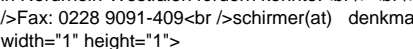




Erinnerungsplakette der Deutschen Stiftung Denkmalschutz für Förderprojekt in Rütthen

Erinnerungsplakette der Deutschen Stiftung Denkmalschutz für Förderprojekt in Rütthen
Bronze für Haus Buuck
In diesen Tagen erhält Bernd Lehmann vom Rütthener Forum für Stadtentwicklung e.V. eine Bronzetafel für Haus Buuck in Rütthen mit dem Hinweis "Gefördert durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz mit Hilfe der GlücksSpirale". Die Plakette erinnert nach abgeschlossenen Restaurierungsmaßnahmen an vorbildlichen Projekten an das Engagement der privaten Förderer der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) und die GlücksSpirale und will zu weiterer Unterstützung motivieren. 50.000 Euro stellte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) 2010 dank der Lotterie von WestLotto für die Dachsanierung des Fachwerkhauses zur Verfügung.
Rütthen wird erstmals 1072 in einer Urkunde des Klosters Grafschaft erwähnt. Am 29. September 1200 erhob der Landesherr und Kölner Erzbischof Adolf I. von Altena die Ortschaft zur Stadt, die ab 1375 auch zur Hanse gehörte.
Im Jahre des Herrn 1609 ließen sich dort Caspar Buuck und Dorothea Holtke im Zentrum der Stadt Rütthen, nahe Hachentor und Rathaus, ein stattliches dreigeschossiges Fachwerkhaus mit Mitteldeele erbauen. Auf den mit Fratzen, Neidköpfen, beschnitzten und mit gedrehten Bändern verzierten Schwellbalken zum zweiten Obergeschoss gibt eine Inschrift Auskunft über die beiden Erbauer des Hauses.
Auf der Giebelseite dient ein doppelflügeliges Rundbogentor mit Oberlicht zur Deele hin als Eingang. Von Anfang an nutzte man das Gebäude, das ein hohes Walmdach deckt, als Kaufmannshaus. Das lassen die Deele und die kaum veränderten Raumstrukturen einwandfrei schlussfolgern. Über dem ersten Geschoss steht das zweite Obergeschoss nach allen Seiten hin leicht über. Die heute verputzten Fassaden zeigen nur auf der Giebelseite das ursprüngliche Fachwerk. Im Obergeschoss prägen fast quadratische Fensteröffnungen die Fassaden, hier sind fast quadratische Gefache und hohe gegenständige Fuß- und Eckstreben zu sehen.
Haus Buuck gehört zu den über 340 Projekten, die die private Denkmalstiftung dank Spenden und Mittel der GlücksSpirale, der Rentenlotterie von Lotto, allein in Nordrhein-Westfalen fördern konnte.
Ihre Ansprechpartnerin
Dr. Ursula Schirmer
Pressesprecherin
Tel.: 0228 9091-402
Fax: 0228 9091-409
schirmer(at) denkmalschutz.de


Pressekontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

Firmenkontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist inzwischen zur größten Bürgerinitiative in Sachen Denkmalschutz in Deutschland gewachsen. Die Stiftung hilft vor allem dort, wo öffentliche Mittel nicht ausreichend zur Verfügung stehen. So konnten viele fast verloren geglaubte Kulturschätze in ganz Deutschland bewahrt werden. Dass dies gelang, ist vor allem den über 200.000 Förderern zu verdanken.